

($\bar{3}31$) und (331) sind, genügt nur annähernd den Messungsergebnissen:

$$\begin{array}{ll} y(231) : y'(\bar{2}31) = 45^{\circ}55'(5); & \text{berechnet: } 46^{\circ}15\frac{1}{4}' \\ y''(231) = 125 \ 4 \ (1) & 123 \ 40\frac{1}{2} \\ e \ (101) = 62 \ 41 \ (2) & 63 \ 34\frac{1}{8}. \end{array}$$

Die Prismenflächen, welche nächst der scharfen Kante von m liegen, sind in noch grösserer Zahl als die oben genannten vertreten, sie verfließen gewöhnlich zu einer gewölbten Fläche. Dem stets vorwaltenden m schliesst sich in der Breite zunächst s an; die Krümmung der Kante sa an grösseren Krystallen ist wohl dem x zuzuschreiben.

$$\begin{array}{ll} m \ (110) : t \ (650) = 4^{\circ}57'(1); & \text{berechnet: } 4^{\circ}58\frac{1}{8}' \\ l \ (320) = 11 \ 24 \ (2) & \text{„} \quad 11 \ 18\frac{5}{8} \\ s \ (210) = 19 \ 15 \ (3) & \text{„} \quad 19 \ 26\frac{1}{2}. \end{array}$$

Die wenig ausgedehnten, doch ziemlich ebenen Flächen des Brachydoma i ergaben im Mittel von 5 Messungen $50^{\circ}4' - 50^{\circ}54'$

$$i(10\cdot0\cdot9) : a(100) = 50^{\circ}39'(5); \quad \text{berechnet: } 50^{\circ}10\frac{1}{3}'.$$

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Kantenwinkel, wie sie die Rechnung auf Grundlage der obigen aus 44 Messungen abgeleiteten Axenlängen ergab, verzeichnet.

$u(011) :$	$c(001)$	48° 19' 8"
	$u'(0\bar{1}1)$	96 38 16
$e(101) :$	$c(001)$	36 53 25
	$a(100)$	53 6 35
	$e'(\bar{1}01)$	73 46 50
	$m(110)$	70 30 56
$i(10\cdot0\cdot9) :$	$a(100)$	50 10 19
	$i'(\bar{1}0\cdot0\cdot9)$	79 39 22
$m(110) :$	$a(100)$	56 14 40
	$m'(\bar{1}10)$	67 30 40
	$m''(\bar{1}\bar{1}0)$	112 29 20
$t(650) :$	$a(100)$	51 16 16